

Seite: 18
Ressort: Lokal
Rubrik: AL / Linz
Ausgabe: Rhein-Zeitung Asbach/Linz/Unkel
Gattung: Tageszeitung
Auflage: 220.251 (gedruckt) 203.842 (verkauft)
 207.110 (verbreitet)
Reichweite: 0,63 (in Mio.)

Heilungschancen für Brustkrebs sind deutlich gestiegen

Medizin Tagung des Marienhaus-Klinikums in Neuwied mit guter Resonanz – Experten informierten in zahlreichen Vorträgen

M Kreis Neuwied. „Die gute Resonanz zeigt, dass wir uns mit einem wichtigen Thema beschäftigen“, stellte Christa Garvert, die Sprecherin der Geschäftsführung der Marienhaus GmbH, mit Blick ins Publikum bei der Eröffnung der Veranstaltung fest. Rund 250 Teilnehmer folgten der Einladung des Marienhaus-Klinikums zur achten Brustkrebstagung in Neuwied.

Die Vorträge beleuchteten auch in diesem Jahr wieder Themen, die für die Betroffenen, die behandelnden Ärzte und Interessierte gleichermaßen interessant waren. „Wir wollen den Frauen, die an Brustkrebs erkrankt sind, Wege zur positiven Krankheitsbewältigung aufzeigen“, betont Jutta Mader, die Seelsorgerin des Marienhaus-Klinikums im Kreis Ahrweiler.

Die Autorin Annette Rexrodt von Fircks aus Ratingen, die vor mehr als zehn Jahren selbst die Diagnose Brustkrebs bekommen hatte, schilderte den Umgang mit der Erkrankung am Beispiel ihrer eigenen Familie. „Wie sage ich es meinen Kindern? Kinder mit erkrankten Müttern brauchen eine altersgerechte Betreuung und Aufklärung“, fasste sie ihre eigenen Erfahrungen als

dreifache Mutter zusammen. Die Hälfte aller Kinder mit einem an Krebs erkrankten Elternteil reagiere mit Verhaltensauffälligkeiten. Unter dem Motto „gemeinsam gesund werden“ stellte Anette Rexrodt von Fircks eine Rehabilitationsmaßnahme als Modellprojekt vor, in der Mutter und Kind die vielschichtigen Probleme einer solchen Krise besser lösen können.

Zudem erhielten die Zuhörer einen Überblick über aktuelle Fortschritte in Diagnostik und Therapie von Brustkrebs. Dr. Jochen Schenk aus dem Radiologischen Institut in Koblenz zog ein erstes Fazit nach drei Jahren Mammografie-Screening in der Region Mittelrhein. Mit der Einführung des Mammografie-Screening-Express Mitte 2010, einer mobilen Untersuchungseinheit, werden weiter steigende Untersuchungszahlen erwartet. „Der unmittelbare Vergleich vor und nach dem Screening zeigt, dass bei uns und bundesweit der Tumor immer früher entdeckt wird und sich damit natürlich auch die Heilungschancen deutlich verbessern“, erläuterte der Radiologe.

Auf die Qualität der Versorgungsstrukturen ging Privatdozent Dr. Achim

Wöckel von der Universitätsfrauenklinik Ulm ein. Aktuelle Studienergebnisse zeigten, dass Patientinnen, deren gesamte Tumorthherapie wie in den Leitlinien vorgegeben durchgeführt werde, deutlich bessere Behandlungsergebnisse zeigten.

Prof. Dr. Rita Schmutzler stellte neue Erkenntnisse zur Genetik und Behandlung des erblichen Mammakarzinoms vor. Denn viele der erblich belasteten Frauen seien stark verunsichert. Wichtig sei hier der Kontakt zum Experten, berichtet Dr. Rita Schmutzler, um den Frauen Sicherheit zu geben.

Prof. Dr. Volker Möbus von den Städtischen Kliniken Frankfurt Höchst gab den Anwesenden einen Überblick über die neuesten Forschungsergebnisse des weltweit größten Brustkrebskongresses, der kürzlich in San Antonio, Texas stattfand. Mit der Aussage „wir nähern uns der Heilung“ fasste er am Ende des Kongresses die Therapieentwicklungen der vergangenen Jahrzehnte zusammen und machte den Betroffenen Mut: „Brustkrebs gehört zu den bösartigen Erkrankungen mit den besten Heilungschancen.“

Wörter: 416